

Unsere Tipps zu Namibia

Unser Eindruck vom Land

Namibia ist ein eindrückliches und wunderschönes Land, mit fantastischen, einzigartigen Farben und einer wunderschönen Natur mit hoher Biodiversität. Da in Namibia viele Kulturen zusammenleben, ist es schwierig, sich ein einheitliches Bild über das Land zu machen. Die Mentalitäten und Interessen der einzelnen Stämme, sowie der verschiedenen weissen Gruppierungen sind zu divers. Zudem sind die Konsequenzen der kolonialen Verbrechen vorhanden wie einst. Doch nicht nur die Stammesangehörigen, auch die weissen Gruppen scheinen zwischen Stuhl und Bank gefallen zu sein und ihre Identitäten verloren zu haben. Allerdings mit dem Unterschied, dass es der weissen Bevölkerung viel besser geht als der schwarzen. Dies, weil die Ökonomie den weissen Prinzipien folgt und es für die Stämme mit jahrtausendealter Tradition beinahe unmöglich ist, sich darin einzugliedern. Erstaunlich ist, dass die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen Namibias dennoch scheinbar friedlich nebeneinander leben, trotz ihrer langen Geschichte von Auseinandersetzungen zwischen allen ethnischen Gruppen des Landes.

Das Reisen mit eigenem Auto bietet eine grosse Unabhängigkeit und Flexibilität. Dennoch sollte man sich bewusst sein, dass es 2 Namibias gibt. Eines für die Einheimischen und eines für die Touristen. Die Berührungspunkte der beiden Welten sind sehr gering. Zum einen liegt es daran, dass die Routen und Unterkünfte so gelegt sind, dass man selten durch authentische Orte fährt. Zum anderen erscheint man als Tourist mit schickem Auto anders als als Tourist mit Rucksack, so dass man es instinktiv vermeiden will, vor der armen Bevölkerung zu protzen.

Dennoch hatten wir schöne und interessante Begegnungen mit Einheimischen, allerdings nur mit denjenigen, die für den Tourismus arbeiten. Diejenigen, die einem Stamm angehören, erlebten wir zwar sehr herzlich, doch notgedrungen an die Touristen adaptiert. Abgesehen von den staatlichen NWR-Camps sind die meisten Unterkünfte von deutschsprechenden Weissen geführt. Diese Tatsache täuscht darüber hinweg, dass die deutschsprachigen Weissen nicht nur eine Minderheit in Bezug auf ihre Hautfarbe sind, sondern dass sie auch innerhalb der weissen Bevölkerung Namibias eine Minderheit bilden. Uns haben die staatlichen NWR-Camps meist besser gefallen als die von Weissen geführten Herbergen und Camp Sites.

Unsere Reiseart

Das Land ist sehr sicher und kann gut alleine bereist werden. Die meisten Touristen buchen alle Stationen vor ihrem Reiseantritt, was unserer Meinung nach ein Fehler ist. Wir haben alle Übernachtungsmöglichkeiten spontan aufgesucht oder ganz kurzfristig reserviert. Obwohl es Hochsaison war, wurden wir nie abgewiesen und fanden immer Platz in den von uns auserwählten Camp Sites. Diese spontane Art zu Reisen gab uns die Möglichkeit, länger an schönen Orten zu bleiben, Orte, die uns nicht gefielen umgehend zu verlassen oder den guten Tipps von anderen Touristen zu folgen. Wir haben 3 Wochen in Namibia verbracht und dabei nur den Mittel- und Nordnamibia bereist (ca. 3000 km). Viele Touristen bereisen in derselben Zeit ganz Namibia. Da wir jedoch weniger Zeit im Auto und mehr in der Natur verbringen wollten, haben wir uns auf weniger Gebiete beschränkt. Nachfolgend beschreiben und bewerten wir unsere Stationen in Namibia. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass diese Kommentare auf unseren subjektiven Empfindungen beruhen und keineswegs universell gültig sind, denn die Grundlage der Bewertungen bilden unsere Reisepräferenzen. Diese sind: langsames Reisen, Wandern und 1:1 Natur-Erlebnisse. Zudem ist unser Motto "Weniger ist mehr". ☺

Malaria

Laut der Beratung durch das Tropeninstitut Basel (http://www.unibas.ch/index.cfm?uuid=7676C6BFCB463EADDC9D66CC2860C147&id_organisation=72) hätten wir für Namibia die Malaria-Prophylaxe Malarone nehmen sollen, sobald wir nördliche Regionen von Windhoek bereisen. Bei der Frage, auf welches Stadium im humanen Körper das Malarone wirkt, bekamen wir keine klärende Antwort. Erst das Arzneimittelkompendium verriet, dass Malarone der Wirkmechanismus von Atovaquon gegenüber *P. falciparum* über eine Hemmung des Elektronentransports in den Mitochondrien auf der Ebene des Cytochrom bc1-Komplexes und den Zusammenbruch des Membranpotenzials der Mitochondrien verläuft. Wir besuchten Namibia in dessen Winter und bis zum Ende unserer Reise in Etosha, sind wir keiner einzigen Mücke begegnet. Stattdessen trafen wir diverse andere Schweizer, deren Hausärzte ihnen rieten, im namibischen Winter keine Malaria-Prophylaxe zu nehmen, da dies unnötig sei. Somit hinterfragen wir nicht nur die Kompetenzen der Ärzte am Tropeninstitut Basel, sondern auch deren Verpflichtungen, welche sie mit den Pharmakonzernen eingegangen sind. Unsere Empfehlung demzufolge: Sich beim Hausarzt beraten zu lassen!

Autovermietung

Unseren 4x4 Toyota Hilux Double Cab mit Dachzelt haben wir bei <http://www.caprivicarhire.com/de/> gemietet. Diese Vermietung ist sehr seriös. Auch war unser Auto o.k., denn der Wagen war gepflegt und in gutem Zustand, er enthielt eine zweckmässige Campingausrüstung, einen Kühlschrank, ausreichendes Werkzeug und 2 Ersatzräder in zufriedenstellender Qualität. Dennoch würden wir in Zukunft einen anderen Wagentyp wählen und empfehlen zusätzlich auf Folgendes zu achten:

Ist man nur zu zweit, ist ein 2-Plätzer mit grösserem Kofferraum viel besser als ein Wagen mit einer Rückbank. Die 2-Plätzer haben nicht nur mehr Stauraum, sondern einen Kofferraum, welcher zusätzlich von beiden Seiten her zu öffnen ist. Wir mussten immer die ganze Ausrüstung ein- und ausräumen, während diejenigen mit den 2-Plätzern leicht nur dasjenige ausräumen konnten, was sie effektiv brauchten. Zudem enthält der 2-Plätzer 2 Schubladen, in die man die Kleider verpacken kann. Damit entfällt das ständige Ein- und Ausräumen des Koffers. Der 2-Plätzer hat eine separate Batterie für den Kühlschrank, so dass dieser bei längerem Aufenthalt nicht ausgeschaltet werden muss und die Getränke kühl bleiben, ohne dass die Autobatterie sich leert. Unser Auto hatte kein Innenlicht, was bei der frühen Dunkelheit in Namibia nachteilig ist. Der 2-Plätzer besitzt eine Leuchtschlange durch den ganzen Kofferraum, welche an der separaten Batterie angeschlossen ist. Zudem ist die Handhabung des Zeltes beim 2-Plätzer viel schneller und einfacher als bei unserem 5-Plätzer.

Ort / Was	Mailadresse	Bemerkung / Erfahrung
Windhoek Übernachtung	villa-verdi-windhoek.hotelsone.com/	sehr schöne, saubere Anlage, nettes Personal
Rostock Mountains Übernachtung Restaurant Aktivitäten	http://www.rostock-ritz-desert-lodge.com/	Sehr schöne, saubere Anlage, mit feinem Essen und freundlichem Personal. Die meisten Touristen buchen diese Unterkunft nur für die Durchreise, was ein grosser Fehler ist. Die wunderschöne Lodge bietet alles, was das Herz begehrt: Atemberaubende Aussicht, einen wunderschönen Pool, ein nahes Wasserloch, welches von verschiedenen Tieren besucht wird, viele gute Informationen zur Natur und wunderschöne Wanderwege, die auf eigene Faust erkundet werden können. Die Wege wurden von Geologen einer deutschen Uni rekognosziert, sind bestens ausgemerkelt, unterschiedlich lang und garantieren einzigartige Natur- und Tiererlebnisse. Wanderfans sollten daher unbedingt mehrere Nächte (in der Lodge oder auf dem zugehörigen Camping) einplanen!!! Küki, der Besitzer, führt diese Lodge hervorragend und ist ausserordentlich zuvorkommend!
Solitär Imbiss/ Verpflegung	Mooses Desert Bakery	Kein eigentlicher Ort, sondern eine Art "Wildwest-Tankstelle" mit einem Oldtimer-Friedhof, sowie kleinem Store und einer Lodge mit Camp Sites. Angeschlossen daran ist die Mooses Desert Bakery mit den schmackhaftesten Köstlichkeiten der namibischen Backkunst.
Sessriem / Sossusvlei Übernachtung		Sessriem ist ein eindrücklicher, kleiner Canyon. Sossusvlei: die begehrte Düne 45 ist entbehrlich und kann man auslassen. Statt dessen empfiehlt es sich, direkt ins Death Vlei zu fahren. Da gibt es viel schönere Dünen, von denen man alleine eine herrliche Aussicht geniessen kann. Von der Strasse aus erreicht man das Death Vlei mit eigenem Fahrzeug, sofern es einen 4x4-Antrieb hat. Falls dem nicht so ist, kann man am Ende der Strasse eines der bereitstehenden Shuttles mit Fahrer mieten. Allerdings ist dies ein Nachteil, da diese Fahrer nur einen kurzen Aufenthalt gewährleisten und nicht genügend Zeit für das Erleben der örtlichen Natur einräumen.
Sessriem / Soussusvlei Aktivitäten	http://www.nwr.com.na/sesriem_campsite.html	Es ist ein einfach ausgestatteter Camp Site des Staates (NWR), der innerhalb des Parkgebietes liegt, so dass man morgens 1h früher und abends 1h länger im Park sein kann. Der Zeltplatz enthält saubere Sanitäranlagen und ein einfaches Restaurant. Bei allen NWR-Unterkünften sollte man nicht via Mail reservieren, da diese nicht gelesen werden. Als wir da von der Ritz-Rostock-Lodge reservieren wollten, war laut NWR alles ausgebucht. Wir versuchten es dennoch und erhielten vor Ort trotzdem einen Platz für 2 Nächte.

Naukluft Mountains Übernachtung Aktivitäten	http://www.nwr.com.na/naukluft_campsite.html	Einer der schönsten Orte Namibias. Es hat 10 grosszügige und wunderschöne Camping-Plätze für Selbstversorger an einem Fluss, der ganzjährig Wasser hat. Das liebevolle Personal (Simpson und Bernadette) sorgt für saubere Sanitäranlagen mit warmem Wasser, die Einzelplätze verfügen jedoch nicht über Licht- oder Stromanlagen. Vom Camp Site kann man 2 wunderschöne Wanderungen unternehmen: Der <u>Waterklooft-Trail (17 km)</u> führt erst an natürlichen Pools vorbei, dann durch ausgetrocknete Flussbetten auf einen Berg (1910 m.ü.M) hinauf. Bei der 8-9 stündigen Wanderung begegnet man mit Glück Affen, Zebras und Kudus. Man sollte früh genug los, da man häufig die Wegmarkierungen suchen muss und damit Zeit verliert. Der <u>Olive-Trail (10Km)</u> führt steil auf eine Hochebene mit herrlicher Aussicht (4h). Wem diese Trails zu anstrengend sind, kann stattdessen in den 2-3 km entfernten natürlichen Pools plantschen.
Swakopmund Übernachtung Restaurant Aktivitäten	http://www.swakopmund.de/	Hübsches Städtchen mit guten Versorgungsmöglichkeiten und Museen. Die Fahrt nach Swakopmund lohnt sich in jedem Fall, denn sie führt durch die Namib-Wüste, was ein eindrückliches Erlebnis ist. In Swakopmund gibt es hübsche, kleine Läden mit günstigen und sehr schönen Dingen. Wir empfehlen, die Trekking-Kleider nicht in der Schweiz, sondern dort zu kaufen. Diese sind in Swakopmund viel günstiger und von ausgezeichneter Qualität. Praktisch alle Weissen sprechen perfektes Deutsch, auch wenn sie seit mehreren Generationen Namibier sind und zu Deutschland keinen Bezug haben.
Swakopmund Übernachtung	http://www.altebrucke.com/accommodation.html	Saubere Camp Sites auf Gras (!). Jeder Platz enthält ein Häuschen, welches Dusche, WC, Grillmöglichkeit, Steckdosen und eine Abwaschgelegenheit enthält. Für Nicht-Camper sind auch Bungalows vorhanden.
Swakopmund Restaurant	http://www.beach-hotel-swakopmund.com	Feines, günstiges Restaurant. Der Besitzer Peter und seine Frau sind aus Deutschland nach Namibia ausgewandert und sehr nett. Das Hotelrestaurant liegt bei der Alten Brücke gleich um die Ecke.
Spitzkoppe Aktivitäten	http://www.spitzkoppe.com	Die Spitzkoppe ist ein Fels mitten in der Ebene. Für Holländer mag diese Erscheinung imposant wirken, für Schweizer jedoch ist sie unserer Meinung nach entbehrlich. Es gibt nur eine Wanderung, welche ohne Guide möglich ist. Diese führt rund um den Fels und ist ziemlich unspektakulär. Es gibt geführte Spaziergänge, welche jedoch maximal 1h dauern. Wir empfehlen deshalb die Spitzkoppe auszulassen und statt dessen direkt zum nahe gelegenen Erongo-Gebirge zu fahren.
Usakos Imbissbar	http://de.wikipedia.org/wiki/Usakos	Kleiner, einfacher Ort mit einer Imbissbar, welcher sich gut für eine Verpflegungspause eignet.
Erongo-Mountains Ameib Übernachtung Aktivitäten	http://www.ameib.com/	Ameib ist ein Muss für Naturliebhaber! Wunderschöner Camping-Platz (auch Cottage möglich) in einer fantastischen Landschaft, 2 Swimmingpools sind vorhanden, was in einem Land mit Wassermangel seltsam anmutet. Direkt vom Camping gibt es tolle Wanderwege, die selbständig begangen werden können und zu Felszeichnungen und zu tollen Aussichtspunkten führen. Wir empfehlen folgende Rundwanderung: Vom Campsite zur Phillips-Höhle, welche eindrückliche Felszeichnungen enthält, weiter zur Bull's Party (überdimensionale, runde Steinkugeln). Geht man am Bergfuss weiter bis ganz nach hinten, gelangt man zu einem Klettersteig, welcher auf den Elephants Head führt. Von hier oben hat man eine wunderschöne Aussicht und gelangt über den Felsen wieder zum Ausgangspunkt der Bull's Party. Leider ist auf der Guest-House-Karte der Weg nur bis zur Bull's Party und nicht die Rundwanderung angegeben. Wenn man aber dem gut ausgeschilderten Weg folgt, kann man diese herrliche Wanderung dennoch begehen. Wir haben unterwegs Giraffen, Nashörner und Wildschweine beobachten können.

Uis Restaurant	http://www.cactus-coffee.com/	Wer in Uis vorbeikommt, sollte sich das Restaurant Cactus & Coffee nicht entgehen lassen! Das tolle Resti ist eine wunderbare Oase inmitten von Namibia! Inmitten einer fantastischen Sukkulentsammlung sind feines Essen, hervorragender Kaffee und eine liebevolle, hilfsbereite Bedienung durch die Besitzer Annegret und Richard garantiert!
Brandberg Aktivitäten	http://de.wikipedia.org/wiki/Wei%C3%9Fe_Dame	Wer sich nicht unbedingt Felszeichnungen in Natur anschauen will, kann sich den Brandberg sparen. Der Brandberg erinnert mit seiner geringen Biodiversität an einen Steinbruch. Sehenswert sind allerdings diejenigen Felszeichnungen, die erkundet werden können, wenn man die Tour zur White Lady erweitert. Doch aufgepasst: Die Touren sind nur mit örtlichen Guides erlaubt. Man bezahlt für den Spaziergang zur weissen Lady (1.5 h hin und zurück). Dort schlägt der Guide eine erweiterte Führung vor, die zusätzlich ca. 45 Min. dauert. Vereinbart man nicht sofort den Preis, verlangt der Guide am Ende eine überdimensionale Summe (einen Monatslohn), welche in seine eigene Tasche wandert. Also: Vor dem Antritt hart verhandeln oder sich die Zeichnungen im Internet anschauen.
Brandberg Aktivitäten	http://www.brandbergwillodge.com/index.html	Toller Camp Site inmitten der Natur mit vielen Vogelarten und Eseln, die abends vorbeischauen. Für Nicht-Camper gibt es Zimmer, aber auch Camper dürfen Pool und Restaurant benützen.
Twyfelfontein Aktivitäten	Living Museum der Damara http://www.lcfn.info/damara/damara-home	Tolles Erlebnis-Museum, in welchem man erfährt, wie die Damara vor Jahrhunderten lebten. Die Museumsmitarbeiter demonstrieren den Besuchern die traditionelle Schmiedekunst (Herstellung von Waffen und Handwerkszeug), das Nutzen von Heilkräutern, die Schmuckherstellung, traditionelle Damara-Tänze und Spiele. Es gibt auch noch weitere Angebote, wie die Buschwanderung (Nutzpflanzen, Fallenbau und Jagd) oder den Besuch eines modernen Damara-Dorfes.
Twyfelfontein Aktivitäten	Orgelpfeifen	Sind unspektakuläre Felsformationen, die nur mit einer Führung zu begehen sind. Mehr als man ohnehin vom Startpunkt aus sieht, gibt es aber nicht. All jenen Touristen, die den Weg zu den Orgelpfeifen auf sich nehmen, entlockt diese sogenannte Attraktion ein Lächeln. Für mehr als für Bekanntschaften durch Lachsolidarität eignet sich der Besuch daher nicht.
Twyfelfontein Übernachtung	http://www.mowani.com/	Einer der schönsten Zeltplätze Namibias. Da dies bekannt ist, sollte ein Platz vorgängig reserviert werden. Von der Rezeption kann man Spaziergänge durch die herrliche Landschaft unternehmen. Die Lodge bietet auch Luxus-Unterkünfte an. Wir würden diese jedoch nicht empfehlen, da die Klientel entsprechend ist. Vom Camping-Platz aus genießt man eine herrliche Aussicht. Zudem enthält jeder Platz ein eigenes Halboutdoor-Bad und eine Outdoor-Küche (ohne Herd). Tagsüber ist man allerdings von vielen Fliegen umzingelt. Die gesamte Hotelanlage (auch die Bar) ist für Camper nicht zugänglich. Warmes Wasser ist auch nicht garantiert, dennoch ist dieser Camp Site der Hammer!
Korixas Einkaufsmöglichkeit	http://de.wikipedia.org/wiki/Khorixas	Tröstlicher Ort mit viel Armut. Dieser Ort sollte nur von denjenigen als Einkaufsmöglichkeit genutzt werden, welche keine Probleme damit haben, sich vor den Augen der armen und kranken Bevölkerung die Einkaufsstützen zu füllen.
Outjo Restaurant	http://www.thefarmhouse-outjo.com/	Ein gemütliches Restaurant mit feinem Essen, guter Atmosphäre und herzlichem Personal. Die namibische Besitzerin Ansta hat lange in der Schweiz gelebt.

Etosha Aktivitäten		In Etosha haben wir viele Tiere aus nächster Nähe beobachten können: Löwen, Schakale, einen Gepard, viele Vogelarten und zahlreiche Herden von Elefanten, Giraffen, Zebras, Impalas, Kudus und Oryx. Etosha kann man mit oder ohne Guide erkunden. Wir empfehlen, dies ohne Guide zu tun, damit man die Tiere so lange beobachten kann, wie man möchte. Das Verhalten der Tiere kann nur noch bedingt als natürlich betrachtet werden. So zeigen Fluchttiere wie Zebras und Giraffen keine Scheu vor Autos und bestehen auf ihren Vortritt beim Überqueren der Strasse. Erstaunt hat uns dennoch weniger das an die Menschen adaptierte Verhalten der Tiere, sondern vielmehr das Verhalten der eigenen Artgenossen. Während wir eine Tierart stundenlang beobachten konnten, hielten die meisten Touristen nur für einen kurzen Moment. War das Bild im Kasten, ging es zum nächsten animalischen Highlight. Bevorzugt man letztere Art eines Etosha-Besuches, empfehlen wir, den Park auszulassen und sich die Bilder bei Google herunterzuladen. Zum einen stört dies die Tiere weniger, zum anderen sind die Bilder besser. Für namibische Verhältnisse herrscht in Etosha sehr viel Verkehr und eine krampfhaftige Suche nach den Raubtieren, obwohl der Park viel eindrücklichere Tiere als schlafende Katzen zu bieten hat. Sichtet ein Guide ein Raubtier, wird dies per Funk an andere mitgeteilt, so dass sich das arme Büsi in Kürze vor einem Parkplatz wiederfindet. Die Tiere sind nur vom Auto aus zu beobachten, was dem Naturerlebnis abträglich ist.
Etosha Übernachtungen	http://www.nwr.com.na/etosha_national_park.html	Die einfachen staatlichen NWR-Camps befinden sich innerhalb des Parks, so dass man die ganze Nacht Tiere am Wasserloch beobachten kann. Nächtigt man ausserhalb des Parks, muss man diesen vor Sonnenuntergang verlassen. Wir haben viele Menschen getroffen, welche schon Monate im Voraus die NWR-Camps reservieren wollten und keinen Platz mehr bekommen haben. Obwohl wir zur selben Zeit dahin wollten, hatten wir keine Probleme in jedem Camp einen Platz zu erhalten. Okaukuejo und Halali haben wir 2 Tage vor der Ankunft von der Mowani-Lodge reservieren lassen. Für Namutoni haben wir direkt in Okaukuejo reserviert. Eventuell spielt es keine Rolle, wann man reserviert, sondern von wo aus und durch wen man reserviert. Vorteil einheimisch?!
Etosha: Okaukuejo	http://www.nwr.com.na/okaukuejo_camp.html	Lautes, grosses Camp mit kleinen Plätzen, jedoch mit einem grossen Wasserloch, an welchem häufig viele Tiere zu beobachten sind. Als wir da waren, erlebten wir eine Tierschau, die alle Zoos und Zirkus der Welt zusammen nicht bieten könnten. Allerdings ist dies nicht voraussehbar und hängt von vielen Bedingungen ab.
Etosha: Halali und Namutoni	http://www.nwr.com.na/halali_camp.html http://www.nwr.com.na/namutoni_camp.html	Kleinere und ruhigere Camps, da sie abgelegen sind und kleine Wasserlöcher enthalten. In Halali kommt momentan ein Löwenmännchen jeweils um 6 Uhr morgens ans Wasser. Ab 5 Uhr brüllt er schon mal los, damit der Schönheitsschlaf rechtzeitig für eine Begegnung unterbrochen wird.
Waterberge Aktivität		Auf eigene Faust kann man einen Spaziergang zum Aussichtspunkt auf den Waterberg unternehmen. Die Aussicht ist der Hammer. Die Wanderung über das Waterbergplateau ist eigentlich nur mit Guide erlaubt. Als wir jedoch vom Aussichtspunkt den Weg entdeckten, war gerade kein Guide vorhanden, so dass wir die Wanderung alleine unternommen haben. Der Weg ist gut ausgeschildert, so dass man sich nicht verlaufen kann. Die Natur auf und um die Waterberge ist fantastisch, auch begegnet man zahlreichen Klippschliefern und Affen.
Waterberge Übernachtung	http://www.nwr.com.na/waterberg_plateau_park.html	Wunderschöne Campinganlage und tolle Bungalows. Das Personal (meist Hereros) ist sehr nett und hilfsbereit. Im Restaurant gibt es feines Essen.